

RN 2 15.08.17

Kinder spielen Cowboy und Indianer im Wald

Gestern hat die einwöchige AWO-Ortsranderholung begonnen – Diesmal wird es auch einen Ausflug mit Wegsuche geben

Von Stefan Zeeh

Hirschberg. Sonnenstrahlen wärmten an diesem Montagmorgen zum Beginn der AWO-Ortsranderholung die 22 teilnehmenden Kinder und ihre fünf Betreuer. Nach dem regnerischen Wetter der letzten Tage waren das geradezu ideale Bedingungen, um diese bereits zum vierten Mal angebotene, einwöchige Ferienfreizeit zu beginnen. Vom Treffpunkt an der Sachsenhalle ging es daher trockenen Fußes in Richtung Waldkindergarten nahe des Kohlbachs. Hier hatte die Vorsitzende der AWO Leutershausen, Ingrid Scholz, bereits alles vorbereitet. Tische und Bänke waren gesäubert, und das Frühstück stand bereit.

Bevor sich die Kinder nach dem anstrengenden Aufstieg stärken konnten, galt es allerdings noch, ein paar Regeln für die kommenden Tage festzulegen. Da war beispielsweise die Sache mit den Getränken und den Trinkbechern, die für die Kinder bereitstehen.

Die Trinkbecher müssen nach ihrer Benutzung gespült werden – und das ist Aufgabe der Kinder. „Spült die Becher bitte gleich aus, nachdem ihr fertig getrunken habt, sonst gehen die Wespen dran“, bat Scholz. Wenn es darum geht, das Spülen zu vermeiden, sind Jungs irgendwie besonders schlau, und so kam sogleich die Frage, ob es in den Bauwagen eine Spülmaschine gibt. Die ist tatsächlich vorhanden, doch würde sie vermutlich mehrmals am Tag angestellt werden müssen, wenn auch noch die Trinkbecher darin gesäubert werden sollten.

Die Kinder waren auch sehr daran interessiert, was sich in den Bauwägen sonst noch befindet. Scholz hatte aber keine Lust, eine Führung durch die vier Wagen zu machen, denn für die Ferienzeit wird nur der Bauwagen mit der Küche benötigt. „In diesem Bauwagen befindet sich der Ruheraum für die Kinder des Wald-



Insgesamt 22 Kinder freuten sich gestern auf den Ferienspaß mit der AWO rund um den Waldkindergarten. Foto: Kreuzer

kindergartens“, erläuterte sie aber eine Funktion. In diesen könne man aber nur mit sauberer Kleidung hinein, und sauber wird die Kleidung der Kinder nach ihren Abenteuern im Wald sicherlich nicht sein.

All das leuchtete den Kindern ein, nur eine große Sorge hatten sie noch: „Reichen auch die Sitzplätze an den Tischen aus?“, wollten sie wissen. Da half nur ausprobieren, und schon saßen die Kinder rund um zwei der Tische, wobei durchaus noch etwas Platz blieb. Außerdem waren die Sitzgelegenheiten um einen weiteren Tisch frei geblieben. Derart beruhigt konnten die Teilnehmer nun an das Früh-

stück gehen, aber auch hierbei galt es, Regeln einzuhalten. In Vierergruppen holten sich die Kinder Brötchen und Getränk, und gegessen wurde erst, wenn alle sich versorgt hatten.

Wer viel trinkt, muss irgendwann auch einmal die Toilette aufsuchen. Die gibt es in einem der Bauwagen. Scholz war aber klar, dass Jungs dies gerne in freier Natur erledigen. „Dafür müsst ihr erst noch die Brenneseln beseitigen“, wies sie darauf hin, dass hier noch Arbeit ansteht. Aber für richtige Jungs ist das kein Problem, und sogleich erklärten sich drei besonders unternehmungslustige Kinder

bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Jetzt endlich konnten die Abenteuer im Wald beginnen. „Cowboy und Indianer“ ist das diesjährige Motto der Freizeit, bei der Hütten gebaut werden oder Indianerschmuck angefertigt wird.

„Außerdem wird es noch einen Ausflug dieses Jahr geben“, ging Scholz auf das Programm der nächsten Tage ein. Wo genau es hingehet, wollte sie allerdings nicht verraten, denn das soll noch eine Überraschung für die Kinder bleiben. Nur, dass es darum geht, den richtigen Weg zu finden, gab sie als kleinen Hinweis auf das Ziel des Ausflugs.